



Essig- & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt

Einmach-Essig, echten Wein-Essig, das Liter zu 30 Pf.

Qualität für englische Mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar.

Wohnung für eine kleine Familie hat zugleich oder später zu vermieten

Apfelmost hat abzugeben



Red Star Line Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia

Antwerpen nach New York und Philadelphia

Philadelphia

Austrunft ertheilen: Red Starlinie in Antwerpen.

Fr. Winter in Backnang, G. Gelbing in Sulzbach.

Miet-Verträge vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroff.

Ueberkinge Sprudel

aus Bad Ueberkingen bei Geislingen/Stg. berühmtest seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle.

Verloren gingen auf dem Festplatz am gestrigen Sonntag zwei Kinderkappen.

Mittwoch Adler.

Kessler Sect

ist das beste Tafelwasser, in stets frischer Füllung zu haben bei Brunnenrichtung in Stuttgart.

Verloren ging ein Notizbuch der Badener'schen Brauerei Stuttgart.

Verloren ging ein Notizbuch der Badener'schen Brauerei Stuttgart.

Weinessigessenz wird aus essigsurem Kalk hergestellt, etwas aromatisiert, hat ebenfalls giftige Wirkung.

Deutsche Interessen in China.

Bei ihrer fortgesetzten Begeisterung der deutschen Chinapolitik vertritt es die an wasserlandläufiger Gefinnung und unbefangener dinständiger Sozialdemokratie Deutschlands auch, die deutschen Interessen in China als unbedingt hinzustellen, um so jede Ausweitung von Macht...

Ämtliche Nachrichten.

Eisenbahnfahr. Zur Erleichterung des Besuchs der vom 15. August bis 30. September d. J. in Wiberach stattfindenden Vegetationswerbestellung ist durch Anschaffung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Abtheilung für die Verkehrsangelegenheiten, vom 11. Mai d. J. eine Fahrpreisermäßigung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen eingeleitet worden:

Festzug zu sehen, und um von der Turner Kraft und Spiel sich zu überzeugen, war eine große Menge Volks in unsere Stadt herangezogen.

Tagesübersicht Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Württembergische Chronik.

Badnang, 12. Aug. Durch Beitritt des hiesigen Turnvereins zum Hohenloherer Turnverein fand heute zum erstenmal im Grenzgebiete des altwürttembergischen Landkreises und in dem Bezirk, wo sich Franken und Schwaben auch sprachlich durch das Lauterthal und Murrgebiet scheiden, ein Hohenloherer Gaunturnfest statt.

Nambacher, Blaufenfeld 55,6, 5. B. Koder, Künzelsau 55,1, 6. Gg. Striffler, Weikersheim 54,7, 7. Z. Brenner, Gall 54,5, 8. B. Theurer, Backnang 54,1, 9. W. Wohlfahrt, Weikersheim 53,4, 10. O. Schlegel, Backnang 53,1, 11. W. Baur, Gall 51,8, 12. G. Seifert, Gall 49,1, 13. M. Fichtner, Weikersheim 47,6, 14. H. Mauler, Gall 46,9, 15. R. Koppman, Backnang 45,5.

Turngemeinde Gall. I. Cl. 1. Preis 46,6 Punkt. 2. Preis 44,3 " 3. Preis 44,15 " 4. Preis 43,4 " 5. Preis 42,4 " 6. Preis 39,97 " 7. Preis 39,5 " 8. Preis 38,2 " 9. Preis 31,6 "

Dem gestrigen Hauptfesttag schließt sich heute vormittag ein Frühglockenfest an, nachmittags ein Kinderfest an, nachmittags ein Kinderfest an, nachmittags ein Kinderfest an.

Der gestrige Hauptfesttag schließt sich heute vormittag ein Frühglockenfest an, nachmittags ein Kinderfest an, nachmittags ein Kinderfest an.

In Wimmenden fand (s. l. Nummer) gestern gleichfalls ein Fest statt, welches die vorige Feuerwehrgesellschaft aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens veranstaltete.

Sulzbach. Der zweiwöchentliche Sohn des Kirchenpflegers Kuffer hier hat beim letzten Kaiserpreiswettbewerb in Potsdam am 1. Ehrenpreis erhalten, bestehend in einer prachtvollen Standuhr.

Großhering, 11. Aug. Heute fand die feierliche Beerdigung unseres neuen Ortsvorstehers, Herrn Schultheiß Kircher, auf dem Rathhaus statt.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Wirren in China. Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Die englische Presse wiederum gefüllt sich bereits in Drohungen gegen alle europäischen Mächte.

London, 9. Aug. Die "St. James Gazette" droht gegenüber der abfälligen Kritik, die Englands Chinapolitik auf dem Kontinent erfährt, daß alle Mächte bezüglich ihres Kohlenbedarfs für die Marine vom guten Willen Englands abhängen.

London, 11. August. "Globe" erklärt, England müsse in Paris sofort energische Proteste einlegen, wenn Frankreich beabsichtigt, in Shanghai Truppen zu landen.

Nom, 12. Aug. (Meldung der Ag. Stef.) Das Ministerium des Aeußeren erhielt eine differenzierte Depesche des italienischen Gesandten in Peking vom 8. ds., in welcher derselbe sein Bedauern anlässlich des Todes des Königs Humbert übermittelte.

Berlin. Für weitere Truppenentsendungen nach China werden in den Militär-Verkäuferten und Waffen-Depots in Spandau eifrige Vorbereitungen getroffen.

Wahington, 11. Aug. Der amerikanische Konsul in Canton erhielt von dem Gesandten Gomer ein am 10. Aug. ab Manila expediertes Telegramm, in welchem Donger meldet, daß die Geländeschaft noch immer belagert und die Lage eine verzweifelte sei.

Uppeln, 12. Aug. Der Schnellzug Nr. 35 ist heute vormittags bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof in Kandel mit einem Güterzug zusammengefahren.

Nom, 12. Aug. Der König empfing vorm. die Senatoren und Deputierten, welche eine Ergebenheitsadresse überreichten von insgesamt 600 Parlamentariern.

Petersburg, 12. August. Die Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

Berlin, 11. August. Wolffs Telegraphen-Bureau meldet: Aus zuverlässiger Quelle verlautet, die abgeleiteten Offiziere und Mannschaften des Kreuzerregiments werden bis auf Weiteres auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz verbleiben.

London, 11. Aug. Aus Shanghai wird gemeldet, daß am Freitag in Taining, westlich von Finanz-Fu 5 deutsche Missionare von der katholischen Mission des Bischofs von Anger ermordet wurden.

Petersburg, 12. Aug. Dem Regierungsbotschaft bespricht in ihrem nächst amtligen Teile den Grafen Waldersee als hervorragenden Strategen.

London, 11. Aug. Aus Lourenço Marques wird gemeldet: Die Buren veröffentlichten ein Kriegsbulletin, worin sie mitteilen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Mombasa geschlagen wurden und sich nach Middelburg zurückziehen mußten.

London, 11. Aug. Aus Lourenço Marques wird gemeldet: Die Buren veröffentlichten ein Kriegsbulletin, worin sie mitteilen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Mombasa geschlagen wurden und sich nach Middelburg zurückziehen mußten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 129. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 15. August 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Ankerhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altersvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitlichometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, betr. die Abhaltung eines Viehmarkts.

Auf den am 21. August in Backnang stattfindenden Viehmarkt dürfen Wiederkäuer und Schweine aus Orten, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, nicht zugelassen werden. Dies wird hienzu zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Backnang, den 13. August 1900. K. Oberamt. Breuner.

#### Bekanntmachung, betr. die Maul- und Klauenseuche.

In Trauzenbach, Ob. Grab, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Säugmaßregeln sind aufgehoben worden. Dies wird hienzu zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Backnang, 13. August 1900. K. Oberamt: Breuner.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Lippoldswiesler gelegenen, im Grundbuch von Lippoldswiesler Blatt 16 Abt. I Nr. 1-5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Adolf Jäger, Bauers und dessen Ehefrau Karoline geb. Faas in eingetragenen Grundstücke

Nr. 55.	Wohnhaus	74 qm
	Hofraum	1 a 93 qm
		1 a 77 qm
Nr. 57.	Scheuer	1 a 10 qm
	Hofraum	1 a 33 qm
		2 a 43 qm

Strasse nach Hohnweiler, außen am Ort, Parz.-Nr. 44. Gemüthsgarten beim Wohnhaus 50 qm „ 181/2. Acker im Stäbelsfeld 16 a 60 qm „ 148. Weide und Land in der Buchelhalbe 11 a 59 qm im Gesamtschlag von 5180 M. am Dienstag den 16. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Lippoldswiesler versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Unterweilbach den 9. August 1900. Kommissär: Bezirksnotar K a I I.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Cottenweiler gelegenen, im Grundbuch von Cottenweiler Blatt 24 Abt. I Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Feldmetz, Webers und dessen Ehefrau Pauline geb. Klink in Cottenweiler eingetragenen Grundstücke

Nr. 50.	2 a 45 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum oben	Anschlag 1650 M.
Parz.-Nr. 125.	2 a 98 qm Baumwiese	Anschlag 150 M.
	in den Ruchenwiesendörfern,	1800 M.

am Dienstag den 2. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Cottenweiler versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. August 1900 in das Grundbuch eingetragen. Es ergeht die Aufforderung, Rechte soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Unterweilbach den 9. August 1900. Kommissär: Bezirksnotar K a I I.

## Eine Mostpresse

mit 2 Spindeln ist billig zu verkaufen. Stadtpflege.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, hat den Mitgliedern der landw. Bezirksvereine zum Besuch des landw. Hauptfestes in Gannstatt am 28. September d. J. eine Ermäßigung des Eisenbahnfahrtpreises in folgender Weise bewilligt: 1) Mitglieder der landw. Bezirksvereine erhalten für ihre Person und für die mit ihnen das landw. Fest in Gannstatt besuchenden Angehörigen einfache Personenzugfahrkarten II. oder III. Klasse nach Gannstatt, welche auch zu der Rückfahrt nach der Abgangstation berechtigt, wenn die Fahrkarte (auf der Rückseite) in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt wird. Diese Abstempelung erfolgt nur auf Grund eines besondern Vorweises, der den Betroffenen nach vorausgegangener Anmeldung vom Vereinssekretär verabfolgt wird. 2) Diese Ermäßigung wird nur dann gewährt, wenn die Reise am Tage vor oder am Hauptfest selbst ausgeführt wird; die Rückreise kann dann innerhalb der für Rückfahrkarten geltenden 10tägigen Frist ausgeführt werden. 3) Die in Ziff. 1 genannten Vorweise werden denjenigen Vereinsmitgliedern gestempelt zugestellt, welche sich rechtzeitig und zwar bis längstens 15. Septbr. d. J. beim Vereinsvorstand angemeldet haben unter Angabe der mitzufahrenden Angehörigen; spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die genannten Vorweise sind bei der Fahrt nach Gannstatt dem Schaffner vorzulegen, damit dieser die Fahrkarte nicht abnimmt, auch sind dieselben zum Zweck der Abstempe lung in der Ausstellung vorzulegen. Die Vereinsmitglieder, welche das landwirtschaftliche Hauptfest in Gannstatt besuchen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen rechtzeitig bei dem Vereinsvorstand zu machen. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche für das landwirtschaftl. Hauptfest in Gannstatt Abzügen zum Eintritt in den innern Kreis wünschen, haben ihre Anmeldungen bei dem Vereinssekretär längstens bis 10. Septbr. einzureichen. Backnang den 14. August 1900. Der Vereinsvorstand.

Unterzeichneter legt sein Wohnhaus samt Scheuer Kesselfasse 33. und sein 1/2 Morgen großes Baumstück in der Korbortweidenplaffe mit dem Obstertrag im einmaligen Aufstich auf dem Rathhause am Montag den 20. August, vormittags 11 Uhr, dem Verkauf aus. Bei einem annehmbaren Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Karl Fischer, Küler.

## Wohnhaus samt Scheuer

Unterzeichneter legt sein Wohnhaus samt Scheuer Kesselfasse 33. und sein 1/2 Morgen großes Baumstück in der Korbortweidenplaffe mit dem Obstertrag im einmaligen Aufstich auf dem Rathhause am Montag den 20. August, vormittags 11 Uhr, dem Verkauf aus. Bei einem annehmbaren Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Karl Fischer, Küler.

## Hotgut-Gesuch.

Ein arrodirtes Gut mit Obstertrag im Preis von 20-25000 M. samt Inventar wird zu kaufen gesucht. Offerte unter 1849 befördert die Exped. d. Bl.

## Die Schühengilde Backnang

verkauft am Samstag abend 8 Uhr bei Bäcker Singer den Obst-Ertrag auf ihrem Grundstücke beim Schühenghaus. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

## Dresdmaschine

samt Puhmühle, zu einem Göttyelbetrieb passend, verkauft um ganz billigen Preis. Frei Hausen.

## Garten

in der Blaitz samt Obstertrag, so wie feinen Acker im Seelacher Weg, mit Weizen eingebaut, ca. 1 Morgen Meißelhalt. Die Zahlungsbedingungen können ganz günstig gestellt werden. Frei Hausen.

## Mahltrugsteine

verkauft billig. Frei Jfenkamm.

## Gratulations-Karten

zu allen Veranlassungen in größter Auswahl empfiehlt I. Rath v. Engel.

## Mostpressen,

ganz in Schmiedeisen, Eisenholzbolet, et gene, neueste Konstruktion, äußerst solid gebaut und billiger als in jeder andern Fabrik, stets vorrätig. Zahlungsbedingungen sehr günstig. C. Kälble, Maschinenfabrik, Backnang, Wilhelmstr. 44.

fort zurückeroberl. Präsident Krüger erklärt, alle Gerüche über eine bevorstehende Uebergabe der Büren als unrichtig. Der Krieg — so sagt er — werde noch sehr lange dauern.

### Nordamerika.

New York, 11. August. Eine außerordentliche starke Hitze herrscht jetzt östlich vom Mississippi, besonders in Chicago, wo in den letzten 7 Tagen auf den Straßen 2000 Pferde tot hinfien.

### Verschiedenes.

Das erste elektrische Boot auf dem Kaiser Wilhelm-Kanal. Der Kaiser Wilhelm-Kanal wurde in voriger Woche zum ersten Male von einem größeren elektrischen Boot befahren. Das Boot kam von Kiel, wo es auf der Krupp'schen Germania-Werft für die Akkumulatoren-Fabrik Hagen i. W. erbaut worden ist. Das Boot „Germania“ hat die 200 Kilometer lange Strecke von Kiel nach Hamburg mit eigener Kraft, die in elektrischen Akkumulatoren aufgespeichert war, und mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 10 Kilometer in der Stunde durchfahren. Es dürfte mit seiner zweifachen und geschmackvollen Einrichtung wohl das schönste, sicher aber das schnellste Boot auf den Berliner Gewässern sein, für welche es bestimmt ist.

Ein Wort Königs Humberts. Als der Herzog der Abruzzi, der jetzige italienische Thronfolger, seine Polarreise auf der „Stella Polare“ antrat, sagte er beim Abschied zu König Humbert, er werde für den König das Unbekannte erobern. „Oh“, erwiderte der König, „das Unbekannte ist überall! Um dies zu finden, braucht man nicht weit zu gehen! Ist nicht genug Geheimnisvolles um uns? Man ist nicht einmal des kommenden Tages sicher.“ Bis der Prinz, von dem man seit seiner Abreise nach Archangel keine Nachricht befiel, das schreckliche Ende seines Heims erzählt, das die Abschiedsworte in so verhängnisvoller Weise recht fertigte, dürfte noch geraume Zeit verstreichen.

Glücklicher Erbe. Eine Nachricht, die zwar sehr amerikanisch klingt, aber doch den Vorzug vollster Wahrheit genießt, kommt aus Hofstede in Westfalen. Einen dort seit längerem beschäftigten Arbeiter trieb es plötzlich, die Heimat wieder einmal aufzusuchen. Er erbat sich Urlaub und reiste nach Holland. Hier las er zufällig in einer Zeitung, daß eine mit Reichthümern gelegene Witwe aus Texas nach ihren in Holland wohnenden Verwandten forsch. Der Arbeiter erinnerte sich, eine Tante gleichen Namens in Texas zu besitzen. Er schrieb an die Frau und erhielt dieser Tage Antwort von ihr. In der letzteren wurde die Verwandtschaft mit dem Arbeiter anerkannt. Die Frau reiste ihm mit, er solle sich die englische Sprache aneignen, sie würde ihn dann zu sich kommen lassen und zu ihrem Universalerben machen. Vorläufig erhält der Glückliche für seinen Unterhalt ein monatliches Taschengeld von zweihundert Gulden. Trotzdem ist er nach Hofstede zurückgekehrt und will bis zum nächsten Frühjahr in seiner Arbeitsstelle verbleiben.

Der „elektrische“ Hochzeitszug. Das allerneueste Beförderungsmittel, dessen sich eine ganze Hochzeitsgesellschaft einschließlich des Brautpaares jüngst bediente, ist — der elektrische Straßenbahnwagen. Diesmal darf aber nicht Amerika den Ruhm in Anspruch nehmen, den originellen Einfall gehabt zu haben.

Das von den Wogen des Mittelmeeres bespülte schöne Marfelle beherbergt in seinen Mauern das neuberrichtete Bäder, dessen Zweck es war, sich mit seinen Gästen im modernsten Verkehrsmittel der Neuzeit zur Maritae zu begeben. Allerdings befindet sich der junge Chemann eine nicht ganz untergeordnete Stellung bei der Strassenbahn-Gesellschaft, die ihm auf sein Verlangen einen nagelneuen offenen Wagen zur Verfügung gestellt hat. Mit Laub und Blumen reichlich geschmückt, bot das mit den fröhlichen, festlich gekleideten Menschen besetzte Gefährt einen sehr hübschen Anblick. In jeder Straße, die der Wagen in lausender Fahrt passierte, wurde er von einer jubelnden Menge begrüßt. Ganz besonders geschmackvoll war der Vorderperron geschmückt, auf welchem sich außer dem mit Blumen und bunten Bändern decorirten Motorführer die Trauzugenden befanden. Nach Vollziehung des ständesamtlichen Aktes durch den Maire von Marfelle nahm man wieder in der „Elektrischen“ Platz und fort ging es zum Prado, wo ein solennes Frühstück eingenommen wurde. Dann entführte der Wagen die Gesellschaft nach dem reizend gelegenen Dörflchen La Bonna und dort begann erst die eigentliche Hochzeitsfeier.

Das Ideal der Hausfrau für die Wäidige ist ein Waschmittel das unübertroffen in Güte und Reinheit, Sparam und ergiebig im Gebrauch und dabei billig im Preis ist. Dieses Ideal findet die Sparame und rechnende Hausfrau in Flammers Ideal Seife. Dieselbe ist völlig rein und neutral, äußerst fettreich, sparsam im Verbrauch schäumt brillant und ergiebig, gestattet eine billige bequeme Wassermenge und verleiht der Wäidige neben blendender Weiße einen angenehmen feinen Geruch. Es gibt für den Hausgebrauch thatsächlich keine bessere Seife als und trocknen follet Flammers Ideal Seife im Laden nur 30-32 Pf. das Pfd., was etwa 20% billiger ist, wie die jetzt viel gepriesenen Cartonpackungen, bei denen ein Doppelpfd mit 330 Gramm 25 Pf. oder ein Pfund 38-39 Pf. kostet. Die Wahl, welchen Fabrikat der Vorzug zu geben ist, kann hierbei nicht schwer fallen. Bemerkt sei, daß Flammers Ideal Seife ein rein deutsches Fabrikat ist, Herstellerin die Firma Kraemer und Hammer in Heilbronn a. N.

Konkurs-Eröffnungen. (Im Auszug.) Gottfried Burkhardt, Schneider in Stuttgart. Johann Burckhardt, Schneider in Hollenbach. Gottlob Kippmann, Glasfenstermeister in Wingerhausen. Wäntele u. Dürr, offene Handelsgesellschaft in Sulz a. N. Philipp Antelm, Schreiner in Wangen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 13. Aug. Einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai vom 10. ds. zufolge wurde bei den Unruhen in Peking die Telegraphenstation abgebrannt und anderer Schaden angerichtet. Die „Times“ meldet aus Tientsin vom 8. ds.: Nach glaubwürdigen Nachrichten aus Peking dürfte die Fremden zu retten. Rom, 13. Aug. Der Tribuna zufolge sind nicht nur bei Peretti, sondern auch bei anderen Anarchisten, unter anderen auch bei Lanzer, wichtige Schriftstücke gefunden worden, die volles Licht über das Komplott verbreiten. London, 13. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Ermelo von gehen: General Buller ist in Ermelo eingetroffen. Die Büren zogen sich zurück. — Die „Times“ meldet aus Jereet vom 7. ds.: General Carrington zog sich mit einem Verluste von 15 Toten und Vermissten und 6 Verwundeten in der Richtung auf Mafeking zurück, nachdem es ihnen nicht gelungen war, Gländersioer zu entlegen.

Nachlaß des verstor. Gustav Adolf Müller, Schuhmachermeisters in Spöckingen.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wochenbericht der Zentralvermittlungsfelle für Obberwertung in Stuttgart. Ausgegeben den 11. August 1900. Es liegen neue Angebote von dieser Woche vor: 600 Kilo Johannisbeeren (rote), 4100 Kilo Pfäumen, 400 Kilo Reineclauden, 37100 Kilo Tafeläpfel, 75500 Kilo Mostäpfel, 1645 Kilo Tafelbirnen, 4750 Kilo Zwetschgen.

Nachfragen in: Stachelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Pfäume, Pfäumen, Reineclauden, Tafel- und Mostäpfel, Tafelbirnen, Tafel- und Zwetschgen, Rirschenstiele, Blätter von Heidelbeeren, Johannisbeeren (schwarz), Himbeeren und Brombeeren.

Die Vermittlung geschieht am tage litta. Besichtigungen und formulare sind prompt und franco ersäßig. Obberwertung. (Bericht der Zentralvermittlungsfelle für Obberwertung in Stuttgart.) Stuttgart. Engros-Markt bei der Markthalle am 11. August. Rirschen 10-18 Pf., Stachelbeeren 4 Pf., Johannisbeeren 8-10 Pf., Himbeeren 20-30 Pf., Heidelbeeren 9-10 Pf., Preiselbeeren 25 Pf., Aprikosen 40-50 Pf., Pfäumen 5-6 Pf., Pfirsiche 35-45 Pf., Reineclauden 8-10 Pf., Kirschen 8-14 Pf., Birnen 7-14 Pf., per 1/2 Kilo.

Katholische Kirche in Backnang. Mittwoch, den 12. August. (Mariä Himmelfahrt.) 7/8 Uhr Abkündigung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr feierliche Vesper. Beichtgelegenheit: Dienstag von 3 Uhr und Mittwoch von 7 Uhr an.

Gestorben: Theresia Braun, Urm. Magdalena Halter, Medafulm. W. Sander, Nordheim-Flein.

Wutmaßliches Wetter am Dienstag den 14. August. Für Dienstag und Mittwoch ist bei steigender Temperatur trockenes und auch größtenteils heiteres Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Aug. Einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai vom 10. ds. zufolge wurde bei den Unruhen in Peking die Telegraphenstation abgebrannt und anderer Schaden angerichtet. Die „Times“ meldet aus Tientsin vom 8. ds.: Nach glaubwürdigen Nachrichten aus Peking dürfte die Fremden zu retten.

Rom, 13. Aug. Der Tribuna zufolge sind nicht nur bei Peretti, sondern auch bei anderen Anarchisten, unter anderen auch bei Lanzer, wichtige Schriftstücke gefunden worden, die volles Licht über das Komplott verbreiten.

London, 13. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Ermelo von gehen: General Buller ist in Ermelo eingetroffen. Die Büren zogen sich zurück. — Die „Times“ meldet aus Jereet vom 7. ds.: General Carrington zog sich mit einem Verluste von 15 Toten und Vermissten und 6 Verwundeten in der Richtung auf Mafeking zurück, nachdem es ihnen nicht gelungen war, Gländersioer zu entlegen.

### Im blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet. (Schluß).

Da traf Brofenhelms Hand ihn herb ins Gesicht. „So nimm die Züchtigung, die du verdienst, Hund!“ donnerte er.

In der folgenden Sekunde bligte ein Revolver in Arbanoffs Hand.

„Da meine Antwort!“ zischte er.

Ein Schuß krachte, dicht an Geerd Grifs Kopf vorbei, der Mann im grauen Rock hatte die Waffe zur Seite geschlagen.

„Sie sind verhaftet,“ sagte er feierlich und winkte den drei Männern, die sich Arbanoffs bemächtigt, der gefestigt bleich dastand.

„Es muß ein Verbum sein!“ flötete er zitternd.

„Mein,“ erwiderte der Geheimpolitist, „ich habe Ihre Sachen in Beschlag genommen und die deutlichen Beweise in den Händen, die Sie des Betruges bei den Bettrennen, die in Paris stattfanden, überführen! Hier ist meine Vollmacht, Sie zu verhaften;“ ist folge Ihnen, seit sie Frankreich verlassen, im Auftrage der dortigen Behörde.“

Wort laut gebrochen auf einen Stuhl; er ließ alles mit sich gehen und folgte willenlos den Hülfchern. Obgleich um diese Zeit wenig Publikum im Garten war, hatten sich doch einige zwanzig Menschen versammelt und fragten neugierig, was geschehen sei. Geerd Grif erklärte es ihnen, dann fuhr er fort: „Ich bitte noch freundlich um einige Minuten der Aufmerksamkeit, meine Herrschaften. Es gilt die Westfertigang einer Frau, deren Ruf durch diesen schamlosen Anschlag angegriffen ist. Er mußte sehr gut, daß Mich Stellas Nox: edel und rein war, und jetzt, wo sie ihre Kaufbahn als Schullehrerin aufgegeben hat, ist ihr wahrer Name kein Geheimnis mehr, sie heißt Sophie Nikolaewna, Fürstin Arbanoff.“

Ein Ausruf der Verwunderung ging durch die Anwesenden. Geerd Grif aber sprach weiter: „Sie ist die Cousine des Mannes, der sie verleumdete, weil sie keine Werbung schroff zurückwies. Durch ungünstige Vermögens-Verhältnisse gezwungen,

hauptsächlich, um eine kleine Schwesler zu erziehen, trat sie bei Ferotti in den Circus ein, und wir alle, die sie gesehen, hatten Gelegenheit sie zu bewundern.“ Hier unterbrach enthusiastische Zustimmung den Sprecher.

„Was nun das Kind in Södermalm anbelangt, so ist es das Töchterlein des gestern verunglückten Clowns Felix Kreuzkämpf und seiner Frau Peppi, die in Paris vom Trapes stürzte und starb. Wie ein Engel an Güte hat Fürstin Arbanoff für das arme Weidwip gesorgt und Mutterstelle an ihm vertreten. Das ist der wahre Sachverhalt, ich gebe als Offizier und Edelmann mein Ehrenwort darauf. So, meine Herrschaften, ich habe nichts mehr zu sagen!“

Er grüßte militärisch und verließ mit festen Schritten das Café Wlände, das wohl noch nie einen derartigen Austritt erlebt hatte. Wie auf Flügeln eilte er nach dem Kung Karl zu seiner Braut, zu seinem Glück, für das er, wie der junge Gürtelpanner, mutig gekämpft hatte, um, bevorzugter als er, einen glänzenden Sieg zu erringen.

### VIII.

Die Steppe blüht wieder, ihre eigenartige Poesie umgibt sie, und das alte Schloß auf Kraslowa ist bewohnt.

Fröhe Kinderstimmen wecken das Echo in den hohen Zimmern, die so lange verödet waren, und eine wunderschöne Frau waltet als gute Fre in seinen Räumen.

Wdt Jahre sind seit den oben beschriebenen Ereignissen verstrichen. Graf Brofenhelms führte noch in demselben Herbst seine Gattin auf das Gut seiner Ahnen am Wettersee. Seine Mutter begrüßte Sonnia auf das Herzlichste. Ferotti und Anna Alexandrowna Sucharin waren die Brauteltern der ehemaligen Schullehrerin, und es kam ein langes Telegramm in Berlin von der ganzen Cirkusgesellschaft für „ihren Stern“ an. Der schöne Adolar war natürlich der Verfasser dieses Epos gewesen.

Auch Stellas köstlicher Verehrer Prinz August gratulierte ihr in einigen hübschen Worten und überreichte der schönen Braut einen kostbaren Ring zur Erinnerung.

Die Arbanoff'schen Güter sind auf Sonnia übergegangen, da Boris seinem Leben im Sterbe ein Ende machte; so heißt der älteste Sohn des gräflichen Paares Fürst Arbanoff und sein Bruder Graf Brofenhelms. — Die Familie besteht aber noch aus Julia, einem bildschönen Mädchen, und der kleinen, blonden Ingeborg, dem Töchterchen Sonnias und Geerd Grifs. Die kleine Peppi wird mit den jungen Brofenhelms zusammen erzogen. August, oder wie er jetzt heißt, Felix Kreuzkämpf, ist die rechte Hand der Herrschaften und hilft bei der ausgezeichneten Bewirtschaftung der drei Güter. Er geht munter mit seinem künstlichen Fuß umher, sein häßliches Gesicht sieht geradezu hübsch aus durch den zufriedenen Ausdruck, der es erhellt. In der Treue zu seiner geliebten Herrin ist er sich gleich geblieben und hat dieses Gefühl auf deren Kinder übertragen, die er mit seinem eigenen Töchterchen um die Wette verwohnt.

Anna Alexandrowna ist im Hause geblieben und wird immer runder und gemüthlicher, sie ist die allgemeine Tante für die Hausbewohner und Gäste. Dämon und Schneeflocke leben noch, obgleich sie nicht mehr jung und schnellfüßig sind. Sie werden sehr gepflegt und von Sonnia und ihrem Gatten auf kurze Strecken benützt, wenn sie mit ihren beiden hübschen Schöckchen Ausflüge zu Pferde machen.

Im Herbst und Winter lebt die Familie in Schweden, und oft sind sie im nordischen Noreg. Sie haben eine große Vorliebe für den blauen Mälar behalten, auf dem sie sich einst verlobten, damals an jenem unergieblch schönen Abend.

Wenn aber die Wanderdügel ziehen und die Steppe blüht, dann erwacht in Sonnia das Heimweh nach dem Waterlande, dann geht es für den Benz und Sommer nach dem geliebten Kraslowa.

Ferottis Circus kommt hin und wieder nach Stedholm, dann besucht das gräfliche Paar ihn eifrig. „Die Leistungen sind nicht schlecht,“ meint Franz Schnupfse, „aber es ist doch nicht mehr das, wie zu der Zeit, als Sie noch zu uns gehörten, Frau Gräfin. Das war die Glanzzeit für mich. — Und wenn ich die Welt durchschlage, ich fände keine Schullehrerin, die Ihnen gleich käme, Stella Nox: „unser Stern!“